Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 26

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bernerland

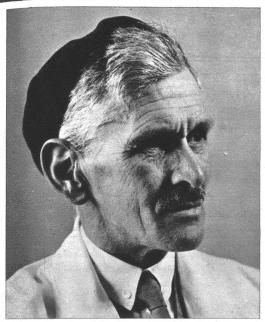
- 16. Juni. Die fatholische Kirche in Brienz wird durch den Bijchof von Basel, Mgr. Dr. Streng, im Beisein von Bertretern der katholischen Geistlichkeit und der Behörden eingeweiht.
- Die Schulfinder von Kandersteg statten General Guisan einen Besuch in seinem Hauptquartier ab.
- In Grindelwald wird die Automatisierung des Telesons durchgeführt.
- Das **Bezirfsspital Thun** errichtet einen Baufonds für die Schaffung einer chirurgischen Abteilung.
- Die oberländischen Arbeitsämter suchen Heuer für den Thurgau, St. Gallen und Graubunden.
- Die Alp Kilen im Simmental wird 14 Tage später als in andern Jahren von Witzwil aus befahren.
- 17. Die **Baldföhlerei** wird in verschiedenen Teilen des Kantons Bern eingeführt; im **Berner Jura** wird sie größtenteils follestiv als Gemeinschaftsarbeit verschiedener Firmen betrieben.
- Die Strafanstalt Witzwil melbet pro 1940 einen Bestand von 429 bis 537 Gesangene, worunter 240 Internierte und militärisch verurteilte Schweizer.
- 18. In Boltigen wird ein Biftolen- und Schützenverein gegrundet.
- In Basel werden in 60 Schaufenstern in einer Werbeaftion farbige Blafate und Bilder des Berner Oberlandes gezeigt.
- 19. † in **Gampelen** Frau **Verena Scheurer-Großenbacher,** die Mutter von Bundesrat Karl Scheurer, im Alter von 94 Jahren.
- Die Musitgesellichaft Bargen feiert ihr 75jähriges Jubi-
- Die eidg. Betriebszählung ermittelt im Kanton Bern in der Periode von 1929 bis 1939 vor allem eine ftarke Zunahme von Betrieben, nämlich von 25,000 auf 41,000, gleich 17 Brozent.
- In Burgiwil bei Wattenwil erleidet ein jüngeres Chepaar durch Berührung mit dem elektrischen Strom während des Badens den Tod.
- Da infolge Berfagens der Honigquellen die Bienenvölfer am Berhungern find, wird den Bienenzüchtern ein Zudervorichuk abgegeben.
- 20. Anläßlich seines 81. Geburtstages läßt Herr Ulrich Ammann in **Langenthal** sämtlichen Arbeitern und Angestellten eine **Spende zum Einlösen der Lebensmittel- und Seisenkarten** für Juni und Juli (ca. 1650 Stücke) verabfolgen.
- Die Schulfinder von Zweisimmen begehen das eidgenössische und bernische Jubiläum mit einer schönen Feier in der Kirche.
- 21. † in Thun Werner Engel, Runstmaler und Graphifer, im Alter von 61 Jahren.
- Die Eiersammlung für das Krantenhaus in Belp, die in fieben Gemeinden durchgeführt wird, ergibt 3706 Eier und 752 Franken.
- Das kant.-bernische Arbeitsamt gelangt in Berbindung mit der geschaffenen Bentralstelle für den Jugend- und Schülerbilssdienst an verschiedene Berbände mit dem Ersuchen, der

- Landwirtichaft für die Commer- und Herbstarbeiten fteiwillige hilfsträfte zur Berfügung zu stellen.
- 22. Der Betrieb der Bengernalpbahn auf der Strede Grindelwald-Scheidegg wird wieder aufgenommen.
- In einer Eingabe an die Behörden regt die Ofonomischgemeinnüßige Gesellschaft die **Berbesserung der Kaminverhältnisse** im **Berner Bauernhaus** an.
- In **Laufen** gelangt das **Schloß Burg** zur Bersteigerung. Das Schloß war 859 eine Zeitlang Sig des Kaisers Lothar und fam dann an das Haus Habsburg-Österreich, und im Jahr 1313 an den Bischof von Basel.

Stadt Bern

- 16. Juni. Im Monat Mai ereigneten sich 45 **Berkehrsunsälle** gegenüber 73 im gleichen Zeitraum des Borjahres. Jum ersten Mal seit Einführung der Berkehrsunfallstatistist im Jahr 1926 sind keine Bersonenautos bei den Berkehrsunfällen beteiligt.
- 17. In der "Cafa d'Italia" wird eine Runft- und Runisse werbeausstellung von Arbeiten von in der Schweiz niedegelassenen Italienern eröffnet.
- 18. In der Lorraine wird ein Tagesheim für Schüler vom! bis 6. Schuljahr eröffnet.
- Für die **Straßenbeleuchtung** wurden im Jahre 1940 Fr. 295,015 ausgegeben. Die Berdunkelung brachte einen Ausfall von Fr. 15,015.
- Der Schweiz. Wirteverein begeht bei Anwesenheit von 200 Delegierten sein 50jähriges Jubiläum.
- Die Maßnahmen zum Mehranbau erbrachten im Gemeindegebiet Bern eine Mehrsläche von 75 Hettar Aderland. Bslanzland wurden insgesamt 9378 Aren abgegeben. Unter den verschiedenen Spiel- und Sportplätzen wurden angepflanzt der Kasenspielplatz verschiedener Schulen, der Badanstalten, Teile des Golsplatzes Gurtenkulm, der Young Boys usw., sowie verschiedene öffentliche Anlagen.
- 20. Der Berner Stadtrat genehmigt verschiedene Kreditabrechnungen, und spricht einen Kredit für Umbau und Erweiterung des Bärengrabens und die Erstellung einer Schnellgefrieranlage im Schlachthof Wyler. Für die 750-Jahrfeier wird ein Beitrag von 15,000 Franken gesprochen.

 12 Einbürgerungsgesuchen wird entsprochen.
- 21. Im Rahmen der **750-Jahrseier zur Gründung der Stadt Bern** eröffnet die Kunsthalle die Ausstellung: "Das Stadtbild im Wandel der Zeiten".
- In der Landesbibliothef wird eine Ausstellung Schweizeriicher Heraldik gezeigt.
- 22. Der Gemeinnützige Frauenverein begeht sein 50jähriges Jubiläum.
- Das Theodor-Rocher-Spital wird mit einer kleinen Feier, bei der die Familie Rocher durch Dr. Kocher und Dr. hammer wertreten ift, dem Burgerspital übergeben.
- Die **Breise in der Bundesstadt** sind nach Aussührungen des Statistischen Amtes der Stadt Bern auf 179 Punkte gestiegen, was einer Steigerung von 24,1 Prozent entspricht. Die Nahrungsausgaben sind um 30,4 Prozent, die für heizung und Beleuchtung um 26,5 Prozent gestiegen.



+ Werner Engel

Am 18. Juni starb in Thun ganz plöglich, im Alter von 61 Jahren, Kunstmaler Werner Engel. Wo es galt, für die Kunst einzustehen, da war Engel mit in der vordersten Reihe und sein Tod hinterläßt eine sühlbare Lücke, vor allem in Thun, wo er u. a. eine wertvolle Stütze des Thuner Schloßmuseums gewesen ist. — Der Bhotographenlehrling Engel wandte sich bald der Graphit zu und hat sich dann auf seinen Reisen durch Deutschland, Holland, England, Frankreich, Italien zum Waler geschult. Im Mai des vergangenen Jahres veranstaltete die Kunsthalle Bern eine Ausstellung zu Ehren des 60jährigen Künstlers, die klar die starke Ausdrucksmöglichteit des Weisters zeigte.

. . .

Eine große Trauergemeinde füllte am Samstagnachmittag das Thuner Krematorium, um dem im Alter von fast 61 Jahren plöglich verftorbenen Maler Berner Engel die lette Ehre zu erweisen. In den Ansprachen von Pfr. Schädelin, F. J. Begert, der im Namen der Runftgesellschaft Thun und der Gesell= schaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architeften das Bort ergriff, und Dr. Martin Trepp, der für die Heimatkundetommiffion und die Behörden fprach, erftand noch einmal die liebenswerte Perfonlichteit diefes Runftlers, deffen arbeitsreiches Leben ohne große äußere Erschütterungen verlief, aber von innern Rämpfen um Runft und Glauben erfüllt war. Auch die Nöte der Zeit lasteten schwer auf ihm, der tropdem stets für andere helfend einftand und deffen gütiges Befen für alle, die ibm nabertreten durften, unvergeflich bleiben wird. Dufit, die er so sehr geliebt hatte, entbot ihm in ergreifender Beise sein Sohn Francis als letten Gruß.

Können wir unsere Hausangestellten während ber Erntezeiten entbehren?

Der Appell, nötigenfalls die Hausangestellten für die Hilfe bei der Landwirtschaft (Bäuerinnenhilfe) zur Versügung zu wellen, stieß auf recht viel Verständnis. Warum sollte man sich nicht für eine oder einige Wochen, teilweise nicht einmal nachemander, sondern den Erntezeiten entsprechend, nur periodisch zur Versügung stellen tönnen? Der Gedanke, daß es dabei ja um die Sicherstellung unserer Nahrung geht, mochte bei der Vereitschaft stark mitgeholsen haben, aber sicher auch der gute Wille, den Bäuerinnen zu helsen und mitzutragen an den Schwierigkeiten unserer Zeit.

Nach dem Heuet kommen Getreideernte und Herbst mit ihrer großen Arbeit. Für beide Ernteperioden sind Hilfsträste notwendig. Der Appell ergeht daher an alle Hausstrauen zu Stadt und Land, welche Hausangestellte haben, sich ebenfalls in den Dienst des Baterlandes zu stellen und, wo es angängig ist, die Hausangestellten auf kürzere oder längere Zeit frei zu geben. Biese unter ihnen haben Angehörige auf dem Land, welche die gewohnte Hilfe freudig ausnehmen würden. Andere melden sich am besten direkt bei den Arbeitsämtern, um von dort an die richtige Adresse gewiesen zu werden.

Gesellschafts- und Schulfahrten nach dem Bierwaldstättersee und dem Rütli

Im hinblick auf die Transportmöglichkeiten auf dem Bierwaldstättersee und die beschränkten Platverhältnisse auf dem Kütli erweist sich zur Bermeidung von Berkehrsstauungen eine möglichst gleichmäßige Berteilung der Gesellschafts- und Schulfahrten auf die Bochentage als notwendig. Es wird deshalb mit sofortiger Birkung eine 3—5tägige Boranmeldung aller dieser Transporte an eine Zentralstelle angeordnet. Die Zentralstelle entscheidet auf Grund der eingehenden Anmeldungen über die Reisesontingente, die an den einzelnen Tagen zugelassen werden können. Interessenten werden deshalb gebeten, sich frühzeitig an die Stationen zu wenden, die jede weitere Auskunft erteilen.

Um einen Begriff von den gegenwärtigen Reisefrequenzen zu geben, sei festgestellt, daß am 17. Juni 4700, am 18. Juni 6800 und am 19. Juni 5700 Schüler nach dem Rütli transportiert wurden. Dank der sehr stark ermäßigten Jubiläumstagen befinden sich darunter tausende von Schülern aus dem Tessin und der Westschweiz.

Buchbesprechung

Rönnen wir Schweizer neutral fein?

Mit dieser hochaktuellen Frage, die für unser Land zu einer Schickslassfrage werden kann, besaßt sich der Berner Psychiater Dr. W. Worgenthaler in seiner soeben erschienenen Schrift "Bersönliche Neutralität und Geistige Wehrkraft" (Verlag Hans Huber, Bern). Der Versasser läßt es indessen nicht mit einem knapp sormulierten Ja oder Nein bewenden. In gründlicher, trefslicher Weise behandelt er auch das viel schwieriger zu erfassende Wie, denn nicht auf die Theorie, auf die praktische Lösung kommt es ihm an. Und darin liegt unstreitbar sein Veredienst. Was Worgenthaler uns dabei über Schweizerart und Schweizercharakter sagt, der Schweizerspiegel, den er uns vor Augen hält, soll uns eine ernste Wahnung zur Selbstbesinnung sein.

Erscheint jeden Samstag. — Redaktion: Falkenplatz 14. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, l. Stock. — Druck: Jordi, Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25. — Abonnenten-Unfallversicherung sehr vorteilhaft. — Inseratenannahme: Falkenplatz 14, l. Stock.